

_____, den _____

Niederschriftüber die Mitglieder- - Vertreter- - Wahlberechtigten- - Versammlung¹⁾ zur Aufstellung der Listenvorschläge -
des Listenwahlvorschlags¹⁾der
(Name der Partei oder Wählergruppe)für die Wahl der Vertretungen der Stadtbezirke - der Vertretung des Stadtbezirks¹⁾
in der kreisfreien Stadt amDer
(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)hat am durch zu
(Form der Einladung)

- ¹⁾ einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der kreisfreien Stadt - im Stadtbezirk¹⁾
- ¹⁾ einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der kreisfreien Stadt - im Stadtbezirk¹⁾ gewählten Vertreter
- ¹⁾ einer Versammlung von Wahlberechtigten in der kreisfreien Stadt - im Stadtbezirk¹⁾

auf heute, Uhr, nach
(Ort, Versammlungsraum)zum Zwecke der Aufstellung von Bewerbern/Bewerberinnen für die Wahl der Vertretungen der Stadtbezirke - des Stadtbezirks¹⁾
..... in der kreisfreien Stadt geladen.Erschienen waren wahlberechtigte Mitglieder - wahlberechtigte Vertreter - Wahlberechtigte¹⁾²⁾
(Zahl)aus der kreisfreien Stadt - dem Stadtbezirk¹⁾. Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist¹⁾.Die Versammlung wurde geleitet von
(Vor- und Familienname)Schriftführer/in war
(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest,

1. ¹⁾ daß die Vertreter von den Mitgliedern der Partei in der Stadt - im Kreis¹⁾ ordnungsgemäß gewählt worden sind.
2. ¹⁾ daß die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,
¹⁾ daß auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. ¹⁾ daß nach der Parteisatzung
¹⁾ daß nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen
¹⁾ daß nach dem von der Versammlung gefaßten Beschluß
als Bewerber/in gewählt ist, wer³⁾
.....
4. daß alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht,
5. daß mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und daß jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Die Wahl der Bewerber/innen und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, daß für die Vertretung des Stadtbezirks

- a) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nr. in dem Listenwahlvorschlag einzeln,
- b) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nr. in dem Listenwahlvorschlag gemeinsam sowie
- c) über die Ersatzbewerberbestimmung für die Bewerber/innen unter lfd. Nr. des Listenwahlvorschlags einzeln/gemeinsam¹⁾

Vertretung des Stadtbezirks

- a) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nr. in dem Listenwahlvorschlag einzeln,
 - b) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nr. in dem Listenwahlvorschlag gemeinsam sowie
 - c) über die Ersatzbewerberbestimmung für die Bewerber/innen unter lfd. Nr. des Listenwahlvorschlags einzeln/gemeinsam¹⁾
- usw.

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, daß die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

Listenwahlvorschlag ⁴⁾ für den Stadtbezirk	Ersatzbewerber/in für lfd. Nr.
1. (Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnung, Wohnort)
2.
3.
usw.	

Listenwahlvorschlag ⁴⁾ für den Stadtbezirk	Ersatzbewerber/in für lfd. Nr.
1. Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnung, Wohnort)
2.
3.
usw.	

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht¹⁾ - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.¹⁾

Die Versammlung beauftragte
(2 Teilnehmer)

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides Statt²⁾ darüber abzugeben, daß die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber/innen in den Listenwahlvorschlägen -im Listenwahlvorschlag¹⁾ und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/in für eine/n anderen Bewerber/in in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

Der/Die Schriftführer/in

.....
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

.....
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen bzw. Zutreffendes ankreuzen.
²⁾ Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer hervorgehen; gemäß § 17 Abs. 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.
³⁾ Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
⁴⁾ Die Listenwahlvorschläge können auch in einer Anlage aufgeführt werden.
⁵⁾ Die Versicherung an Eides Statt ist nach dem Muster der Anlage 10b abzugeben.